

## Stadt Biberach an der Riß Parkanlage Lindele in Biberach a.d.Riß

---

### Erläuterungstext zu den Freianlagen | Entwurf

#### Zukunftspark Lindele

Der Entwurf der Parkanlage Lindele soll die vielseitigen Potentiale des bestehenden Freiraumes neu nutzbar und erlebbar machen sowie gleichzeitig den Ort und seine Identität wahren. Über die neue Erschließung und einzelne Platzsituationen entstehen charakteristische Räume, die eine multifunktionale Nutzung und gleichzeitig eine Reaktivierung bestehender Flächen schaffen.

#### Erschließung

Als neue Haupteerschließung und verbindendes Element verläuft ein Rundweg im nord-östlichen Teil der Anlage um den Hochpunkt und die bestehende Baumallee. Die barrierearme Wegefläche, mit vielseitigen Sitzelementen, und einzelnen Sport- und Erlebnisstationen ermöglicht unterschiedlichen Altersgruppen eine individuelle Nutzung.

Ausgehend vom Rundweg verlaufen bestehende und neu angelegte Nebenwege, welche Verbindungen nach außen in die Wohnquartiere und die Verknüpfung zu Aussichtspunkten, Hochpunkt und Platzsituationen schaffen. Dabei wird die bestehende Wegeachse über den Hochpunkt entsiegelt und erhalten.

Der heute etwa mittig verlaufende Weg, welcher die Lindelestraße mit der Widdersteinstraße verbindet, wird erneuert und bleibt in seiner Lage bestehen. Die hier vorhandenen Stellplätze werden in Form von 5 Behinderten-Stellplätzen erneuert.

Im süd-westlichen Teil der Anlage, entlang des Wasserwerkes, wird der bestehende Weg entsiegelt und über einen untergeordneten Zugang ergänzt, welcher die Obststreuwiese begehbar macht und eine Verbindung zur Widdersteinstraße herstellt.

## Aufenthalt und Qualitäten

### ` Große Wiese `

Der ehemalige Sportplatz wird in seiner Fläche reduziert. In den Hang eingelassene grüne Sitzstufen, die wie ein Atrium in der Fläche liegen, sowie eine, dem Bestandsgebäude vorgelegte befestigte Fläche mit Baumdach, schaffen eine zusätzliche Nutzung und Aufenthaltsqualität. Der direkte Anschluss an die Lindelestraße bildet eine optimale Anbindung und Raum für individuelle Kultur-, Spiel-, wie Sportveranstaltungen im kleinen-, wie im großen Rahmen.

### ` Kleine Wiese `

Dieser Bereich zeichnet sich vor allem über eine umschließende Vegetation und eine zum größten Teil ebenen Fläche aus. Diese Merkmale schaffen einen Raum der gleichzeitig Rückzugs- wie aktiv nutzbare Fläche bildet.

### ` Platz mit Picknickdeck und Himmelschaukeln `

Unterhalb vom Hochpunkt und im Anschluss an den Aussichtspunkt entsteht eine neue Platzfläche die sich in den Hang einschneidet und eine Sitzkante ausbildet. Die umliegenden charakteristischen Wiesenflächen und der Blick über die Stadt bilden die Grundlage für einen neuen Aufenthaltsraum mit einem Picknickdeck als Zentrum sowie neuen Baumpflanzungen. Einzelne zusätzliche Sitzelemente, die wieder eingebaute Bestandsliegen sowie zwei Himmelschaukeln, runden diesen Bereich ab.

### ` Aussichtsbereich mit Himmelsliegen `

Unterhalb vom Hochpunkt entsteht ein neuer Aussichtsbereich mit grünen Sitzstufen und drei Himmelsliegen (Wiedereinbau Bestand). Sie sollen den Raum und Blick nach außen richten und eine neue Aufenthaltsqualität mit dem Blick über die Stadt schaffen. Weitere Sitzflächen aus Holz entlang der Grünen Stufen ermöglichen die individuelle Nutzung der Sitzeinfassung.

### ` Unter den Linden – Hochpunkt Lindele `

Der ursprüngliche Hauptweg am Lindele verlief direkt über den Hochpunkt. Diese Wegeverbindung soll bestehen bleiben, ist aber durch die neue Wegesituation in ihrer Frequentierung entlastet. Ziel ist es den Ort am Hochpunkt um das Denkmal mit seinen alten Bestandsbäumen als besonderen Naturraum wahrzunehmen. Um die Identität des Raumes zu wahren und zu fördern, sollen einzelne Liegen den Blick nach oben, in das Baumdach ermöglichen und die Aufenthaltsqualität bereichern.

### „Erlebnis- Lehrpfad unter Obstbäumen“

Im süd-westlichen Teil der Anlage entlang der untergeordneten Wegeverbindung durch die Obstwiese verlaufen einzelne Erlebnisstationen mit, aus dem Bestand wieder integrierten Informationsschildern und Insektenhotel, die einen neuen Raum direkt am Weg erhalten. Sie sollen Einsicht in Themenfelder rund um Natur, Obst- sowie Blumenwiesen ermöglichen und die Beziehungen zum Ort verdeutlichen. Einzelne mobile Sitzelemente schaffen neue zusätzliche Aufenthaltsqualitäten und neue Blickwinkel in den Raum.

### Vegetation

Für einen visuellen wie akustischen Schutz sind im Bereich der „Großen Wiese“, „Kleinen Wiese“, sowie vereinzelt zu privaten Grundstücken im Süd-Osten einzelne vegetative Filter vorgesehen. Sie bestehen zum größten Teil aus heimischen Sträuchern und niedrigen Gehölzen, um die Sicht von den Ausblickspunkten weiterhin zu gewährleisten. Als zusätzliches Highlight werden in einzelnen Bereichen oder Platzsituationen markante Bäume in Einzel- oder Gruppenstellungen vorgesehen.

### Entwässerung

Vereinzelt oder in Kombination mit den vegetativen Filtern sind Rückhaltemulden/Retentionsflächen vorgesehen, um ein optimales und ortsbezogenes Regenwassermanagement zu gewährleisten. Hauptziel ist das Wasser, welches auf dem Lindele anfällt vor Ort zu versickern.

### Materialität

Ein Belagswechsel und unterschiedliche Materialitäten bestimmen das Bild der Freianlagen. Bestehende und neue Wege, sowie Plätze werden in einem durchlässigen Belag als wassergebundene Decken hergestellt. Dabei wechselt sich der Belag je nach Geländeanstieg mit einer eingestreuten Asphaltfläche (Possehlbelag) ab. Beim Picknickdeck, den weiteren Sitz- und Aufenthaltselementen sowie Sport-Erlebnisstationen entlang des Rundweges wird auf naturnahe Materialien wie Holz zurückgegriffen. Sitzstufen entlang der „Großen Wiese“, des Picknick-Platzes und des neuen Aussichtsbereiches werden von Stahlkanten gefasst.

Als wichtige grüne Anlage der Stadt Biberach sollen für den Erhalt und die Bewahrung des naturnahen Charakters des Lindele kurzfristige, wie Langfristige Maßnahmen die Potentiale und Identität der Anlage für Anwohner sowie Besucher erlebbar, begehbar und nutzbar machen.

Stand 24.05.2023